

Andrea Kositzki

Das öffentlich-rechtliche Kreditgewerbe

Eine empirische Analyse zur Struktureffizienz
und Unternehmensgröße im Sparkassensektor

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Horst Gischer

Deutscher Universitäts-Verlag

Inhalt

Geleitwort.....	v
Vorwort.....	vii
Tabellenverzeichnis.....	xiii
Abbildungsverzeichnis.....	xv
Verzeichnis der wichtigsten Variablen.....	xvii
Verzeichnis der Abkürzungen.....	xix

Erster Teil: Einführung in die Thematik und Charakterisierung des Untersuchungsgegenstandes

A. Einleitung.....	1
B. Charakterisierung des deutschen Sparkassensektors	11
1 Entwicklung, Wesen, Ziel und Probleme der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute	12
1.1 Motiv der Herausbildung von Sparkassen	12
1.2 Wesensmerkmale der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute	13
2 Sparkassen im Wettbewerb – Harmonisierung des Bankenrechts innerhalb der Europäischen Union.....	18
2.1 Die 2. Bankrechtskoordinierungsrichtlinie.....	19
2.2 Die Solvabilitäts- und Eigenmittelrichtlinie	20
3 Sparkassen – im Wettbewerb mit anderen Bankengruppen	22
4 Zusammenfassung	30

Zweiter Teil: Theoretische Analyse verschiedener Effizienzbegriffe und von Betriebsgrößeneffekten

C. Der Effizienzbegriff und seine Interpretation	33
1 Effizienzmaß von Farrell	34
1.1 Weitere Anmerkungen zur technischen und allokativen Effizienz ...	37
2 X-Effizienztheorie nach Leibenstein	41
3 Effizienz in der Produktionstheorie	47
D. Theoretische Analyse von Betriebsgrößeneffekten	51
1 Effizienzkonzepte	51
1.1 Das Konzept der Kosteneffizienz	52
1.2 Das Konzept der Profiteffizienz	53
2 Anmerkungen zur Produktions- und Kostentheorie bei Kreditinstituten	56
2.1 Spezifikation des Outputs im Bankgewerbe	57
2.1.1 Grundlegende Inhalte des Produktionsansatzes	58
2.1.2 Intermediationsansatz	60
2.2 Eignung traditioneller Produktions- und Kostenfunktionen für das Bankgewerbe	63
2.3 Die Translog-Kostenfunktion als Approximation der Kostenfunktion in Mehrproduktunternehmen	68
2.4 Technischer Charakter von Mehrproduktunternehmen	74
2.4.1 Größenvorteile – economies of scale	74
2.4.2 Sortimentserträge – economies of scope	80
3 Effizienzmessungsmethoden	84
3.1 Parametrischer vs. nichtparametrischer Ansatz	84
3.2 Parametrische Verfahren	87
3.2.1 Stochastic frontier Ansatz	87
3.2.2 Distribution-free Verfahren	90
3.2.3 Thick frontier Approach	92
3.3 Nichtparametrische Schätzung – data envelopment analysis	92
3.4 Kritische Würdigung der Verfahren	100

Dritter Teil: Empirische Untersuchung der Kosteneffizienz der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute in Deutschland

E. Überblick über vorhandene Studien zur Effizienzschätzung	103
1 Entwicklungsschritte in den empirischen Kostenstudien	106
2 Kostenstudien der 80er Jahre	107
3 Banken im internationalen Vergleich	111
4 Studien über den Schweizer Bankenmarkt.....	113
4.1 Die Abhandlung von Hermann / Maurer (1991).....	113
4.2 Die Untersuchung von Sheldon (1992).....	114
5 Analysen zum skandinavischen Bankenmarkt	115
5.1 Die Studie von Kolari / Zardkoohi (1990).....	115
5.2 Die Resultate von Berg / Forsund / Hjalmarsson / Suominen (1993)	116
6 Arbeiten zum deutschen Bankenmarkt.....	117
6.1 Die Studie zum Genossenschaftssektor von Lang / Welzel (1994).....	118
6.2 Die Untersuchung zur X-Effizienz von Lang / Welzel (1995).....	118
6.3 Die Resultate von Altunbas / Evans / Molyneux (1995).....	119
6.4 Die Abhandlung von Keßler (1996).....	120
6.5 Die Arbeit von Haun (1996)	122
6.6 Die Studie von Lang / Welzel (1998)	124
6.7 Die empirische Schätzung von Herz (1999)	124
7 Zusammenfassung	125
Anhang: A-E.1: Eine Auswahl empirischer Studien zur Effizienz- messung	127
F. Empirische Schätzung	137
1 Theoretischer Hintergrund der Messung der Kostenineffizienz mit dem „thick frontier“ Ansatz	137
1.1 Ökonometrische Spezifikation	137
1.2 Messung und Zerlegung der Kostenineffizienz.....	142
1.3 Skalenerträge, Verbundvorteile und Faktorsubstitution	145
2 Charakterisierung des Datensatzes.....	148
3 Ergebnisse der empirischen Schätzung	154
4 Resultate der Betrachtung „Regierungsbezirke“.....	169

G. Zusammenfassung	175
Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen im Anhang	185
Literaturverzeichnis.....	211